

Reform der Kulturförderung der GEMA

Stand 21.02.2025



Kulturförderung in der GEMA

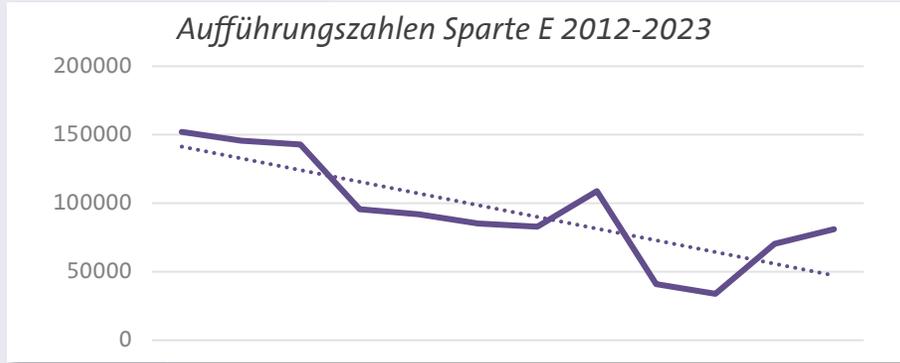
- GEMA bekräftigt mit der Neuausrichtung ihren **Kulturauftrag** zum Erhalt der **musikalischen Vielfalt**
- „**Ernste Musik**“ erhält in der GEMA bisher traditionell **30 % der Gesamtmittel** für kulturelle Förderung
- **Zeitgenössische Kunstmusik** soll besonders gefördert werden, Musik anderer Genres spielt aber künftig eine größere Rolle
- Neuausrichtung soll langfristige **Akzeptanz des Fördermodells** durch die **Solidargemeinschaft** sichern

Drei Handlungsfelder

1. Tragfähigkeit der **Privilegierung von „Ernster Musik“**
2. **Zusammenlegung** der Genres „Ernste Musik“ und „Unterhaltungsmusik“
3. Antwort auf Wettbewerb im **internationalen Marktumfeld** sowie auf perspektivisch **rückläufige Fördermittel**



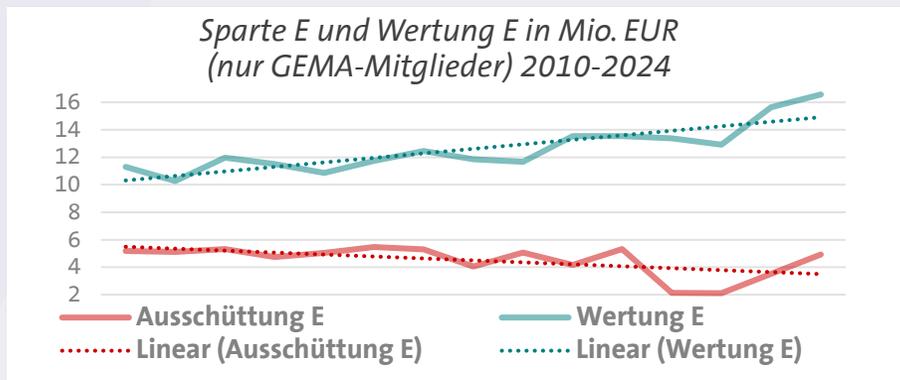
Tragfähigkeit der Privilegierung von „Ernster Musik“



➤ **Die Aufführungszahlen von E-Werken gehen zurück.** Dies wird sich fortsetzen, auch aufgrund kontinuierlich auslaufender Schutzfristen.

Das Urheberrecht erlischt für:

- Prokofiev: 2024
- Sibelius: 2028
- Korngold: 2028
- Vaughan-Williams: 2029



➤ **Immer weniger E-Mitglieder erhalten immer mehr der GEMA-Fördermittel – obwohl die Ausschüttungen für E-Konzerte in der Tendenz rückläufig sind:** Grund dafür ist der feste Prozentsatz für die Wertungsmittel E (30 %) bei steigendem Gesamtumsatz der GEMA.

➤ Grundlagen für Förderungen sind u.a. Live-Aufführungen und weitere Nutzungsformen (wie z. B. Rundfunksendungen). **Auffällig ist jedenfalls, dass die Förderausschüttungen in der Wertung E oft ein Vielfaches der Live-Ausschüttungen ausmachen** - mit steigender Tendenz. **Nischenrepertoires aus dem U-Bereich** haben aktuell **keinen Zugang** zu einer derartig privilegierten Förderung.

Zusammenlegung der Genres „Ernste Musik“ und „Unterhaltungsmusik“

- Alle Genres beanspruchen **Unterstützung professioneller Autor:innentätigkeit**
- **Förderungswürdige Musik** in allen Genres
- Die Kategorien „E“ und „U“ verschwimmen zunehmend: Festhalten an kategorischer Trennung von „E“ und „U“ in der GEMA entspricht nicht der aktuellen Entwicklung im Musikgeschehen
- Trennung von „E und U“ im **Netzwerk der internationalen Schwestergesellschaften** nicht mehr vorhanden

Neuausrichtung



genreoffene Förderung zum Erhalt der musikalischen Vielfalt

Internationaler Wettbewerb um Repertoire verändert Rahmenbedingungen für die GEMA



**10%-Abzug von
Einnahmen im
Aufführungsrecht**

**1%-Abzug Online AR
als Ausnahme**

Teilweise
vollständiger Verzicht
auf Abzüge,
z.B. Online

Teilweise deutliche
Reduktion der Abzüge,
z.B. große Konzerte



**Transparenz und verringerte Abzüge der internationalen Wettbewerber
erhöhen Handlungsdruck**

Antwort auf Wettbewerb im internationalen Markt- umfeld sowie auf perspektivisch rückläufige Fördermittel

Mögliches Szenario für Rückgang der Fördermittel bis 2030:



- Es ist damit zu rechnen, dass sich die Wertungsmittel kontinuierlich **reduzieren**:
 - Wenn z.B. der 10 % Abzug der GEMA für soziale und kulturelle Zwecke auf 5 % reduziert wird (s. Szenario für 2030)
- Im Onlinebereich wurde der 10 % -Abzug in einigen Online-Sparten bereits auf 1 % reduziert

Reform der Kulturförderung – Vorhaben zur MGV 2025

Zielbild Gesamt-Reform und Erster Schritt ab GJ 2026

- **Zielbild der Gesamtreform ist eine genre neutrale kulturelle und soziale Förderung** mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten
- **Besonderes Repertoire** aus allen Genres kann auch besonders gefördert werden. Davon kann neben der zeitgenössischen Kunstmusik z. B. auch **Nischenrepertoire anderer Genres** profitieren.
- **Inkassobezogene Verteilung** genreübergreifend für alle Live-Veranstaltungen

Erster Schritt ab 2026 durch Beschlussfassung der Mitgliederversammlung im Mai 2025:

- Fokus auf **Transformation des Bereichs der Ersten Musik** in Vorbereitung und als **Vorgriff zur Gesamtreform**
- **Mehrjähriger Übergangsfonds** vorgesehen



Erster Schritt ab 2026: Transformation der Sparte E

Neuer Tarif für Konzerte mit zeitgenössischer Kunstmusik

- Für **klassische und experimentelle Konzertformate** mit überwiegend **zeitgenössischer Kunstmusik**

Neue Verteilung

Bereich Live – Sparte Kunstmusikkonzerte

- Direktverteilung des Inkassos für **alle** Werke einer entsprechend lizenzierten Veranstaltung
- Berücksichtigung der **Werklängen**
- Keine Berücksichtigung von **Werkeinstufungen** oder Gewichtungen (z.B. Besetzung)

Bereich Sendung

- Perspektive: **Ohne Werkeinstufungen**

Übergang

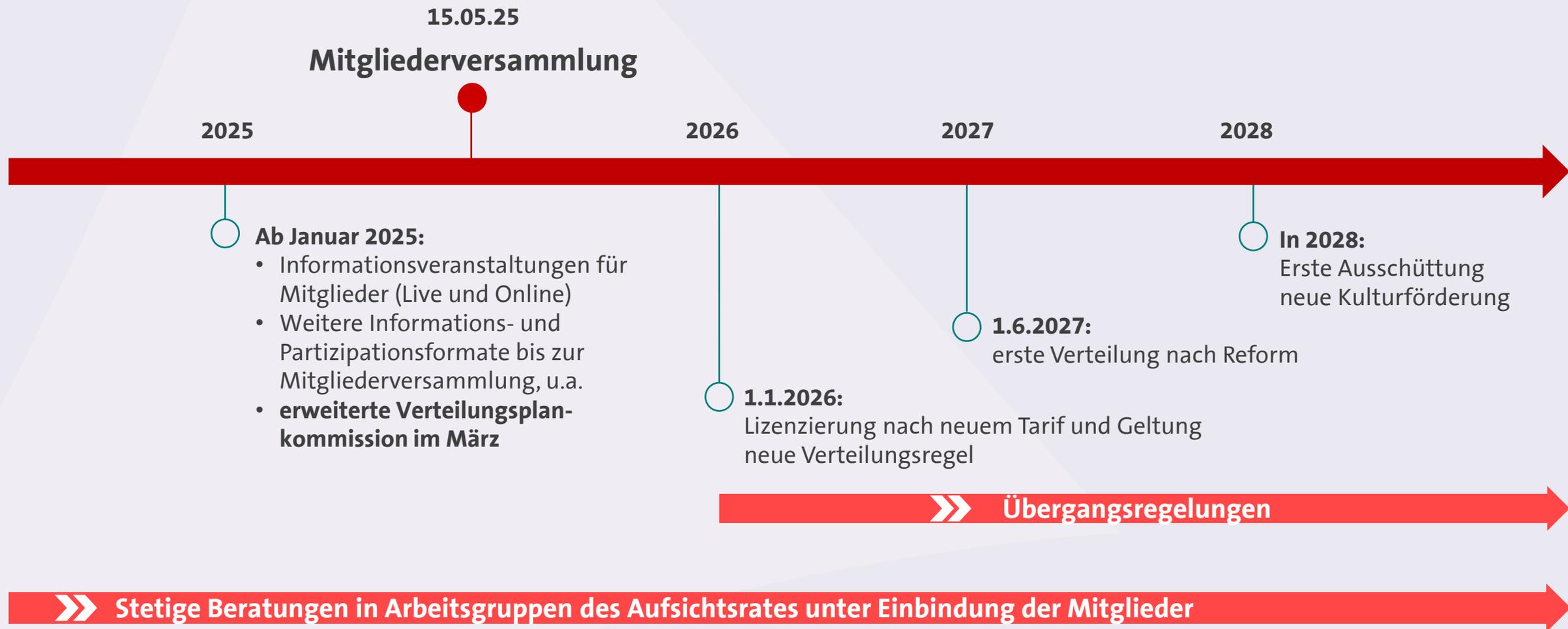
Um die Auswirkungen für betroffene Mitglieder abzufedern, sind **Übergangsregelungen** geplant.

Modell „Erster Schritt“ – KUK*-Förderung: Transformation der Wertung E



*Ausgestaltung und Gewichtung der Parameter durch MGV und Gremien

Schritte im Reformprozess - Planungen



**MUSIK
IST
UNS
WAS
WERT**

